



# Start in zweite Etappe des Schüler-Lebens

Über 650 Mädchen und Jungen im Landkreis besuchen nun die fünften Klassen der weiterführenden Schulen

## Mozart-Oper und Defa-Drama

Burg-Theater setzt Filmreihen fort

**Burg (vs)** • Mit Mozarts „Le Nozze Di Figaro“ setzt das Kino „Burg-Theater“ im September seine Reihe von Aufzeichnungen berühmter Inszenierungen der Salzburger Festspiele nach der sehr erfolgreichen Vorstellung von Verdis Aida fort. Der Figaro 2006 von Claus Guth beschäftigt sich sehr stark mit der Psychologie der einzelnen Figuren und macht aus dem Schwank ein echtes Drama (19. September, 16 Uhr).

Gefördert vom MikroKultur-Fonds des Landes Sachsen-Anhalt können die Kinoleute weiterhin Defa-Klassiker bei freiem Eintritt präsentieren, am 22. September um 18 Uhr ist es „Der schweigende Stern“ aus dem Jahr 1959. Der Film ist geprägt von der Angst vor der nuklearen Katastrophe und beeindruckt mit einer für die Zeit sehr diversen und internationalen Besetzung.

Das Seniorenkino „Film-Reif“ zeigt am 28. September um 13.30 Uhr die Nahost-Komödie „Gaza Mon Amour“ der Brüder Arab und Tarzan Nasser. Ihnen gelingt ein lebensbejahender Blick auf das Leben im Gazastreifen mit all seinen Absurditäten.

Und den krönenden Abschluss des Monats September bildet am 29. September um 19.30 Uhr eine Veranstaltung der Theologischen Hochschule Friedensau, die, gefördert vom Landesprogramm #wirsinddasland und dem Bundesprogramm Demokratie Leben!, in Kooperation mit dem Bündnis Partnerschaft für Demokratie den herrlich satirischen Film „Africa Paradis“ von Sylvestre Amoussou präsentiert. Was wäre, wenn alle Europäer plötzlich nach Afrika fliehen müssten? Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

## Meldungen

### Heute Wanderung durch die Heide

**Burg (mk)** • Eine eineinhalbstündige Wanderung durch die Burger Heide beginnt am heutigen Sonnabend um 15 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz des Flugsportclubs Burg. Die Teilnahme aus Anlass des 30-jährigen Bestehens des Bundesforstes ist kostenlos. Die Heide ist ein gesondert geschütztes Terrain. Dort sind allein 205 Schmetterlingsarten zu Hause.

### Kabarett auf der Kleinkunstabühne

**Burg (vs)** • Das neue Programm „Positiv!“ der Magdeburger Kabarettisten Sebastian und Tobias Hengstmann ist am 18. September in Burg zu erleben. Die Veranstaltung der „Kleinkunstabühne“ findet nicht wie gewohnt im evangelischen Gemeindehaus statt, dort laufen Sanierungsarbeiten. Als Ersatzspielstätte, so Dominik Patté von der Kleinkunstabühne in einer Pressemitteilung, dient die St.-Petri-Kirche in der Burger Franzosenstraße. Es wird am Nachmittag um 15 Uhr und am Abend um 19.30 Uhr jeweils eine Vorstellung geben. Karten gibt es bei Video-Max in der Blumenthaler Straße 53.

In den Sekundarschulen und Gymnasien des Landkreises wurden in den vergangenen Tagen die neuen Fünftklässler begrüßt. Diese zweite Einschulung war für die Kinder ein aufregendes Ereignis, das aber noch etwas von der andauernden Pandemie überschattet wurde.

Von Nicole Grandt

**Burg** • Viele aufgeregte Kinder aber auch Eltern hielten sich in den vergangenen Tagen in den weiterführenden Schulen des Landkreises auf. Das neue Schuljahr hat begonnen. Dies ist nicht nur eine spannende Zeit für Erstklässler, sondern auch für Kinder, die die Grundschule hinter sich gelassen haben und nun eine Sekundarschule oder ein Gymnasium besuchen.

Das Roland-Gymnasium in Burg hieß 133 neue Schülerinnen und Schüler willkommen. Diese wurden in fünf Klassen aufgeteilt. „Im Schnitt haben wir damit etwa 27 Schüler pro Klasse, das ist ein ziemlich großer Jahrgang“, berichtet Thomas Dreyer, Schulleiter des Gymnasiums. Im Burger Gymnasium werden damit nun 805 Kinder und Jugendliche unterrichtet.

Die Feierlichkeiten in der Schule waren noch von der Corona-Pandemie überschattet. „Normalerweise haben wir eine große Feier für alle Neuankömmlinge und ihre Familien, aber wir mussten die Veranstaltung aufteilen, so dass zunächst drei Klassen willkommen geheiß werden und dann die zwei anderen“, erklärt Katrin Merres, Lehrerin am Roland-Gymnasium. Zudem gilt in der Schule die 3G-Regel und alle Teilnehmenden der Feierlichkeiten mussten einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Ausnahmen gab es nur bei Redebeiträgen oder Aufführungen. „Wir haben die Vorsichtsmaßnahmen bei uns an der Schule von Anfang an sehr ernst genommen und dies war auch von Erfolg gekrönt. Während der gesamten Pandemie mussten wir bisher nur zwei Klassen in Quarantäne schicken“, blickt der Schulleiter zurück.

Während der Feierlichkeiten



Thomas Dreyer, Direktor des Roland-Gymnasiums in Burg, hieß die neuen Fünftklässler an seiner Schule willkommen.

Foto: Nicole Grandt



Die Sekundarschule F.A.W. Diesterweg in Burg hat ebenfalls 50 neue Fünftklässler.

Foto: Silke Schmäzlein

ten sollte aber wie Pandemie zumindest kurz in den Hintergrund rücken. Mit Hilfe der Lehrerinnen Kerstin Lehmann, Katrin Merres und Carolin Koch hatte die Klasse 6.2 das Programm für die neuen Schüler vorbereitet. „Das ist bei uns an der Schule so üblich, dass eine der sechsten Klassen diese Aufgabe übernimmt“, erklärt Katrin Merres. Die Lehrkräfte sind als Unterstützung tätig. „Aber grundsätzlich stel-

len die Schülerinnen und Schüler das Begrüßungsprogramm allein auf die Beine. In diesem Jahr gibt es musikalische Beiträge, ein Gedicht, Sketche und Tanz.“ Dabei sollen die neuen Fünftklässler nicht nur unterhalten werden, sondern auch gleich ein wenig mit dem Alltag in der Schule vertraut gemacht werden. Vorgelegt werden Fächer oder auch Verhaltensregeln, das beispielsweise während der

Stunden nicht gegessen werden soll.

„Ich freue mich, dass ich jetzt so viele neue Schüler begrüßen kann und noch mehr werde ich mich freuen, auch in acht Jahren dann euer Abschlusszeugnis zu überreichen“, wandte sich Dreyer abschließend an die Schüler. „Jetzt denkt ihr vielleicht, dass es ja noch ewig dauern wird, bis das in acht Jahren passiert wird, aber glaubt mir, die

Zeit wird wie im Flug vergehen.“

Auch in der Sekundarschule F.A.W. Diesterweg begannen 50 Kinder in den fünften Klassen das Schuljahr. Sie starteten mit zwei Projekttagen, um die Schule und sich gegenseitig kennenzulernen. „Das war für die Schüler eine schöne Zeit, die ihnen Spaß gemacht hat und sie dann in der kommenden Woche an der Schule durchstarten können und sich schon auskennen“, berichtet Silke Schmäzlein, eine der Klassenlehrerinnen. Die zweite fünfte Klasse wird von ihrer Kollegin Inga Naumann übernommen.

Die Projekttage wurden von den neunten Klassen unterstützt. „Die älteren Schüler haben beispielsweise mit den Fünftklässlern eine Schulralley gemacht. Dabei mussten sie verschiedene Aufgaben lösen, wie beispielsweise unsere Schulsekretärin heißt. Auf diese Weise konnten die Kinder ihre neue Schule auf spielerische Weise kennenlernen.“ Da die beiden neuen fünften Klassen in den Projekttagen bereits so gut zusammengearbeitet

haben, planen die Klassenlehrerinnen auch in Zukunft gemeinsames Arbeiten über die Klassengrenzen hinaus. „Wir haben gleich gespürt, dass es unter den Kindern einen Zusammenhalt gibt, das wollen wir auf jeden Fall fördern“, erklärt Silke Schmäzlein.

Wie auch beim Roland-Gymnasium sind die neuen fünften Klassen in der Sekundarschule relativ groß. „Bei uns sind es 25 Kinder pro Klasse, das ist schon nicht ganz einfach, mit so großen Gruppen Unterricht zu machen, da sowohl wir Lehrkräfte als auch die Schüler beim Wechsel-Unterricht während der Pandemie bemerkt haben, wie angenehm es ist, in kleineren Gruppen zu lernen“, berichtet die Lehrerin. Mit rund 20 Lehrkräften an der Schule sei es aber derzeit nicht anders umzusetzen.

Wie die Landkreisverwaltung des Jerichower Landes mitteilt, haben mit dem Übergang in die weiterführenden Schulformen 653 Schülerinnen und Schüler das Schuljahr 2021/2022 in Klasse fünf begonnen.

## Gelungener Auftakt mit erstem Rolandkuchen

Burger Stadtfest im Goethepark eröffnet / Feier wird heute und morgen mit vielseitigem Programm fortgesetzt

Von Mario Kraus

**Burg** • Sonne satt, gute Laune und Hunderte von Besuchern, die vor allem mit Kindern auf ihre Kosten kamen: Besser hätte der Auftakt des diesjährigen Rolandfestes gestern nicht sein können. Der Burger Goethepark hatte seine Feuerprobe als Veranstaltungsort schon kurz nach Öffnung der Tore am Nachmittag bestanden. „Ich freue mich, dass sich so viele Gäste hier im Grünen einfänden“, freute sich Bürgermeister Philipp Stark (parteilos), der gemeinsam mit Michaela Delorme von der gleichnamigen Burger Bäckerei den ersten, rund 1,80 Meter langen Rolandkuchen anschneiden durfte und damit den Startschuss für das dreitägige Fest gab. „Nach einer langen Zeit der Pandemie haben wir allen Grund zum Feiern“, sagte Stark, der sich zugleich bei den Sponsoren wie den Stadtwerken und der Burger Wohnungsbaugenossenschaft bedankte, „die einen großen An-



Bürgermeister Philipp Stark und Michaela Delorme hatten die Aufgabe, den Rolandkuchen anzuschneiden.

Fotos (2): Mario Kraus

teil daran haben, dass ein anspruchsvolles Programm auf die Beine gestellt werden konnte.“ Eine Kostprobe lieferten zu Beginn die Jungen und Mädchen der Kita „Käte Duncker“, die die Besucher, darunter viele Eltern und Großeltern, willkommen hießen und für ihr Programm jede Menge Beifall ernteten. Auch Schüler der Kreismusikschule, Steppken

der Kita „Kinderparadies“ und des Tanzclubs „Vilando“ zeigten ihr Können und sorgten auf ihre Weise für ausgefüllte Stunden.

Trude Emmrich aus Burg war wie viele andere begeistert davon. „Ich habe meinem Enkel zugeschaut und finde es außerdem gut, dass man dieses Mal den Park als Veranstaltungsort ausgewählt hat“, sag-

te die Rentnerin. „Das hat doch mehr Flair.“

Den sollen die Gäste auch an diesem Wochenende genießen können. Heute startet der Tag um 11 Uhr mit dem Fassanstich des Rolandbieres, das selbstverständlich extra zum Fest gebraut wurde und von Bürgermeister Stark und dem Roland höchstpersönlich verkostet wird. Das Urteil der bei-

den Persönlichkeiten wird maßgebend für den weiteren Verlauf der Tage sein. Daneben soll ein buntes Familien- und Mitmachprogramm für Kurzweil sorgen. Auch Sonntag geht es um 11 Uhr zünftig weiter. Dann stehen auch die Dörfer im Mittelpunkt.

Für Abwechslung sorgen darüber hinaus Schausteller auf dem Gummersbacher Platz.

## Meldungen

### Fischereiverein startet Lehrgang

**Burg (vs)** • Im Herbst will der Fischereiverein Burg einen neuen Lehrgang zum Erlangen des Friedfisch-Fischreischeins bzw. des Jugendfischreischeins anbieten. Dafür soll am Dienstag, 14. September, ab 17 Uhr im Schulungszentrum des Vereins im Ihleweg 30 (Alte Badeanstalt) eine Informationsveranstaltung stattfinden, bei der über die Details, Kosten und Termine gesprochen wird.

### Pflanzenbörse am 11. September

**Burg (vs)** • Am Sonnabend, 11. September, findet von 11 bis 16 Uhr eine Pflanzenbörse im Burger Soziokulturellen Zentrum (Sokuz) statt. Stauden, Apler, Zimmerpflanzen, Samen, Zubehör ... können von Hobbygärtnern angeboten werden. Anmeldungen sind unter Tel. 03921/989390 oder sokuz@rolandmuehle-burg.de möglich.



Die Jungen und Mädchen der Kita „Käte Duncker“ sorgten mit ihrem Programm für einen gelungenen Auftakt des Rolandfestes.